

Buchbesprechung

SCHULTZ, T. (2010): **Die Großpilzflora des Nationalparks Harz. Kommentierte Artenliste der Ascomyceten und Basidiomyceten.** – Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz **5**, 216 S. (ohne ISBN), Preis 15,00 € zzgl. Versandkosten.

Die Nationalparkverwaltung Harz als Herausgeberin des vorliegenden Werkes hat sich ein weiteres Mal verdient gemacht bei der Initiierung und Veröffentlichung fundierter Forschungsergebnisse aus ihrem Wirkungsbereich. Mit der umfangreichen Publikation über die Großpilzflora des Nationalparks Harz liegt für diese biogeografisch interessante Region eine erste geschlossene Darstellung im Ergebnis der Bestandserfassung dieser ökologisch außerordentlich bedeutsamen Organismengruppe vor, deren Rolle wegen ihrer kryptischen Lebensweise oft kaum wahrgenommen bzw. unterschätzt wird. Nicht ganz so stark außerhalb der allgemeinen Wahrnehmung sind die fruchtkörperbildenden Großpilze, die zumindest dank ihrer Formen, Farben und nicht zuletzt kulinarischen Bedeutung Aufmerksamkeit erregen.

Der kommentierten Artenliste als Hauptteil des Buches vorangestellt sind nur jeweils recht knappgehaltene Kapitel zum Untersuchungsgebiet, zum aktuellen Kenntnisstand, d. h. der jüngeren Erforschungsgeschichte der Pilzflora im Harz, zur ökologischen Charakterisierung der Pilze im Untersuchungsgebiet, zur Definition, Lebensweise und ökologischen Bedeutung der Pilze, zu ihrem Schutz sowie zur wissenschaftlichen Zielstellung der mykologischen Inventarisierung. Es folgen Angaben zu Datengrundlage, -umfang, Methodik, Taxonomie und Nomenklatur sowie allgemeine Hinweise zur kommentierten Artenliste. Etwas umfangreicher wird die Geschichte der mykologischen Erforschung des Hochharzes behandelt. Dabei wird u.a. einmal mehr die bedeutende Rolle der „*Sylva Hercynia*“ (1588) von Johannes THAL deutlich, die nicht ausschließlich nur als erste Lokalfloren Höherer Pflanzen gelten kann, sondern darüber hinaus auch einige Pilzarten, darunter 2 Großpilzarten verzeichnet. Nicht zuletzt die Nähe der Universitäten Halle und Göttingen war und ist ein Grund dafür, dass auch die mykologische Forschung im Harz eine lange und beständige Tradition besitzt.

Die kommentierte Artenliste stützt sich auf umfangreiches Datenmaterial – insgesamt über 7000 Datensätze – und umfasst mehr als 1.500 Arten. Grundlage hierfür bildeten neben der Literatursammlung des Autors (1984–2009), Bestandserfassungen durch die Arbeitsgruppe Mykologie Wernigerode (1986–1993), Bestandserfassungen bei Exkursionen des Landesfachausschusses Mykologie (1988–2009) sowie Aufsammlungen anderer Mykologen. Die alphabetische Abhandlung der einzelnen Arten folgt einem einheitlichen Schema mit folgenden Angaben: wissenschaftlicher und deutscher Name, Klassifizierung, Vorkommen (Häufigkeit, Fundzeitpunkt), Vegetationsstufe, Ökologie (im Untersuchungsgebiet), höchster Fundort (bei Arten mit mehr als 6 Fundorten), Anmerkungen sowie Literatur und Quellen. Illustriert ist die Artenliste mit Farbfotos und Aquarellen. Das Literaturverzeichnis umfasst knapp einhundert Angaben.

Die kommentierte Artenliste fasst nicht nur den aktuellen Kenntnisstand eines biogeografisch bedeutsamen Landschaftsauschnittes zusammen, sondern liefert damit gleichzeitig wichtiges Datenmaterial für überregionale Projekte und wird somit sicher weit über den eigentlichen Untersuchungsraum hinaus Beachtung und Würdigung finden. Das Buch kann ausschließlich über die Nationalparkverwaltung Harz, Lindenallee 35, 38855 Wernigerode (karin.haake@npharz.sachsen-anhalt.de) bezogen werden.

A. Krumbiegel